

# Pulsnitzer Wochenblatt

Preisnehmer Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Vertriebsanstaltungen - hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. :-: Vierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1,70, monatlich 60 Pf. :-: durch die Post bezogen M 2.10. :-:

## Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postcheckkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Petitzeile (Moffe's Zeilenm. 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame :-: 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. :-: Zeitrauber und tabellarischer Satz mit 25% Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preismäßig in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz umfassend die Ortsteile: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsberg, Bretinig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. R. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 34

Donnerstag, den 21. März 1918.

70. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Butter- und Margarineverkauf.

Auf Abschnitt G I der Landesfestkarte wird in den Städten Ramez, Pulsnitz, Königsdorf, Elstra sowie in den Gemeinden Bretinig, Großröhrsberg, Hauswalde, Dorn, Schwepnitz und Wiesa (voraussichtlich Ende der Woche) 40 Gramm Margarine abgegeben, in allen übrigen Gemeinden darf  $\frac{1}{16}$  Pfund Butter verkauft werden. Auf Abschnitt F wird vom 24. März ab  $\frac{1}{16}$  Pfund Butter verkauft werden.

Ramez, am 19. März 1918.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft.

#### Die Ausgabe der Brot-, Mehl-, Fleisch-, Buttermarken und Fleischbezugskarten

Freitag und Sonnabend, den 22. und 23. März 1918

in der Kriegsscheibkade wie folgt halt

Freitag, den 22. März 1918			
An die Inhaber der Brotmarkenausweis-karte	1-100 von	8-9 Uhr	vormittags
" " " "	101-200 "	9-10 "	" "
" " " "	201-300 "	10-11 "	" "
" " " "	301-400 "	11-12 "	" "
" " " "	401-500 "	12-1 "	mittags
" " " "	501-600 "	3-4 "	nachmittags
" " " "	601-700 "	4-5 "	" "
" " " "	701-800 "	5-6 "	" "

  

Sonnabend, den 23. März 1918:			
An die Inhaber der Brotmarkenausweis-karte	901-900 "	8-9 Uhr	vormittags
" " " "	901-1000 "	9-10 "	" "
" " " "	1001-1100 "	10-11 "	" "
" " " "	1101-1200 "	1-12 "	" "

Es wird darauf hingewiesen, daß die Marken nur gegen Vorlegung des Brotkartenausweises ausgeteilt werden können. Jede Veränderung bezüglich der Personenzahl und der Zulagen für Jugendliche und Schwerarbeiter ist bei der Ausgabebehörde anzugeben.  
Die erhaltenen Marken sind sofort in der Ausgabebehörde auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen, da später angebrachte Einsprüche nicht berücksichtigt werden können.  
Da bei dieser Ausgabe eine genaue Prüfung der Schwerarbeiter stattfindet,

hat sich jeder Markenabholende vorher zu überzeugen, wer bisher Schwerarbeiter in der Haushaltung ist.

Pulsnitz, am 21. März 1918.

Der Stadtrat.

Dem Nahrungsmittelbezirke Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Bollung ist noch ein kleiner Posten

#### Büchlinge

zugewiesen worden, der gegen Vorlegung des Brotkartenausweises zur Verteilung kommt.

Stadt Pulsnitz:

Nr. 401-561	bei Richard Selter
" 562-720	" Herm. Schönisch
" 721-867	" Curt Opitz
" 868-950	" Emil Köbner
" 951-1027	" Emil Prescher
" 1028-1070	" Frieda Heilmüller
" 1071-1185	" Adolf Philipp

Pulsnitz M. S. Bezirk B:

Nr. 1-53	bei Wilhelm Diebel
" 54-186	" Allgem. Konsumverein Pulsnitz M. S.

Bollung:

Nr. 52-70 bei Theodor Müller  
71-95 " Allgem. Konsumverein Pulsnitz M. S.  
Pro Kopf der Haushaltung erhält 40 Gramm Büchlinge zum Preise von 11 Pf.  
Bei der nächsten Verteilung werden die folgenden Nummern beliefert.  
Pulsnitz, am 21. März 1918.

Der Stadtrat.

#### Die Annahmestelle Pulsnitz für getragene Kleidung Markt 324

ist geöffnet Montags und Freitags, nachm. von 2 bis 4 Uhr.  
Die Annahmestelle kauft Uniformen jeder Art, Zivilkleidung, Wäsche, Schuhe und Lumpen. Auf Grund der Bestimmungen der Reichsbekleidungsstelle werden gegen Abgabe von Oberkleidung und Schuhwaren insbesondere auch Abgabebescheinigungen zur Erlangung von Bezugsscheinen ausgestellt. Nähere Auskunft wird in der hiesigen Polizeikanzlei erteilt.

Die Annahmestelle.

#### Die Unterwerfung Hollands unter die Forderung der Verbandsmächte.

Die holländische Regierung hat gegenüber der unerschämten Drohung der Verbandsmächte nachgegeben und damit einen äußerst gefährlichen Weg betreten. Der holländische Minister des Auswärtigen, Louzon, hat in der Kammer erklärt, daß die holländische Regierung sich entschlossen habe, die Bedingungen der Verbandsmächte in Bezug auf die Ueberlassung holländischer Handelschiffe an die Verbandsmächte teilweise anzunehmen. Auf die nur teilweise Annahme der frechen Forderungen Englands und Amerikas in Bezug auf die Ueberlassung holländischer Handelschiffe ist indessen bei der brutalen Art, wie England und Amerika ihre Forderungen geltend machen zu sollen, nicht der geringste Wert zu legen und nicht etwa zu hoffen, daß dadurch der Fall der Auslieferung der holländischen Schiffe an die Verbandsmächte etwas anderes als ein Bruch der neutralen Haltung Hollands gegenüber Deutschland sei. Sogar entschuldigend sich die holländische Regierung damit, daß der Mangel an Nahrungsmitteln Holland gezwungen habe, die Bedingungen der Verbandsmächte anzunehmen, zumal Deutschland die Lieferung von 100 000 Tonnen Weizen binnen zwei Monaten für Holland nicht habe übernehmen können. Wir können und dürfen solch eine Logik nie und nimmer gelten lassen, denn auf diese Weise könnte jeder Vertrag aufgehoben werden und die Neutralen könnten treiben was sie wollten. Die sonst so schlauen Holländer wußten ja auch, was ihnen von Seiten der Verbandsmächte noch drohen würde, und sie hätten in ihrem von der Natur so sehr begünstigten Lande durch rechtzeitige Einführung einer strengen Lebensmittelverteilung sehr wohl der Lebensmittelnot steuern können. Was nützen auch die holländischen Vorkäufe in Bezug auf die Schiffsauslieferung, wenn dennoch die holländischen Schiffe zu Fahrten in das Dienstgebiet benutzt und den Interessen der Feinde Deutschlands unterworfen gemacht werden sollen. Die Folge dieser schmählichen Unterwerfung Hollands unter den Willen der Feinde Deutschlands kann nur dazu dienen, daß zwischen Deutschland und Holland ein gespanntes Verhältnis entstehen muß, und daß die von unseren U-Booten verurteilten holländischen Schiffe von unseren U-Booten verurteilt werden müssen. So will es aber die teuflische Politik eines Wilson oder eines Lloyd George,

denn man ist sich ja infolge der Lügenkünste dieser Staatslenker in den neutralen Ländern noch gar nicht genügend bewußt geworden, auf welches Ziel die über alle Begriffe frechen Staaten England und Amerika hinsteuern. Die Welt soll in Trümmern gelegt werden, damit England und Amerika dann die Welt-herrschaft übernehmen und jedem anderen Volke (dann von Englands und Amerikas Gnaden der Futterkorb vorgezeichnet werden kann. - Nach den energischen Protesten in der holländischen Presse gegenüber den Vergewaltigungsversuchen Hollands durch England und Amerika hätte man von Holland starken Widerstand erwarten können. Nun sind die tapferen Holländer aber umgefallen und begnügen sich mit papierernen Vorbehalten, die nicht so viel wert sind, daß sie überhaupt erwähnt zu werden verdienen, denn in ihrer unbegrenzten Unverschämtheit pfeifen die Engländer und Amerikaner auf solche Vorbehalte. Wir werden das ja erleben. Wir haben aber den Trost dabei, daß die unverschämte Beschlagnahme der holländischen Schiffe durch England und Amerika deutlich vor aller Welt zeigt, wie sehr es in England und Amerika an Schiffen fehlt, und daß England das Messer an der Kehle steckt. Nach den Schätzungen würde England durch die Vergewaltigung Hollands etwa 500 000 Tonnen holländischen Schiffsraum in seine Gewalt bekommen. Dadurch würde jedoch für die englische Schiffsversorgung nur eine Galgenfrist gewonnen sein, da die deutschen U-Boote in wenigen Wochen auch mit diesen neugewonnenen Schiffsraum der Feinde aufzuräumen würden. In Holland will man noch in der Deputiertenkammer die Frage der Vergewaltigung Hollands durch die Verbandsmächte erörtern, doch wird wahrscheinlich die Opposition gegen die Unterwerfung Hollands unter die Forderung der Verbandsmächte in der Minderheit bleiben.

#### Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 20. März 1918.  $\frac{1}{3}$  Uhr nachm.  
(Amtlich) Großes Hauptquartier, 20. März 1918.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und deutscher Kronprinz: Zwischen der Räfte und den Lebaße Kanal dauernd die rege Erkundungstätigkeit fort. Das in diesen Abschnit-

ten am Morgen abflauende Artilleriefeuer nahm am Nachmittag wieder an Stärke zu. In der übrigen Front lebte die Gelechtsichtigkeit nur in den Abendstunden flüchtig von Cambrai, zwischen Dffe und Alette, nördlich von Berry auf Bac und an einzelnen Stellen in der Champagne auf.

Seeresgruppe von Galliz und Herzog Albrecht:

Der Feuerkampf bei Verdun ging heftig weiter. Die beiderseitigen Artillerien bekämpften sich vielfach mit größtem Munitionseinsatz. Nordöstlich von Bures brachte ein eigenes Unternehmen Gefangene und Maschinengewehre ein. Starke Tätigkeit entwickelte der Feind am Toron-Walde. Das vom frühen Morgen an gesteigerte Feuer hielt fast ohne Unterbrechung bis zur Dunkelheit an. Auch in den Abschnitten von Blamont bis Badonviller war die französische Artillerietätigkeit rege.

Osten.

In der Ukraine haben Württemberger zur Säuberung der von Cwiczpol nach Nordosten führenden Bahn vorgehende Truppen der Nowo-Ukrainka stärkere Banden im Kampfe vertrieben.

Der vertragsgemäß am 18. 3. abgelieferte Waffenstillstand mit Rumänien wurde bis 22. 3. um Mitternacht verlängert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

#### Neue U-Booterfolge.

Berlin, 19. März. U-Booterfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz 18 000 BRT. Ein tiefbeladener bewaffneter Dampfer wurde an der englischen Küste aus gesichertem Gefolge herausgeschossen. Ein anderer Dampfer, wahrscheinlich mit Munitionsladung, versank augenblicklich nach der Torpedobestimmung.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.